

Kombi Deutsch/Englisch wirklich so schlimm im Berufsalltag?

Beitrag von „Loro9X“ vom 9. Oktober 2017 16:11

Wow, vielen Dank für die raschen Antworten! Leider sind sie so gemischt wie ich befürchtet hatte... Ich zitiere die einzelnen Posts lieber nicht, sonst wird dieser sehr lang.

Zunächst muss ich ganz dumm nach den Abkürzungen fragen: was bedeuten BBS und KV?

Die Entscheidung fällt mir sehr schwer, es ist nun mal eine Entscheidung "fürs Leben". Ich denke ich muss auch meine Persönlichkeit bedenken. Nach einem Schulpraktikum bin ich mir sicher, dass ich diesen Beruf ergreifen möchte. Ich möchte aber nicht nur dafür leben, wenn ich also jede freie Minute mit Korrekturen verbringe, würde ich bestimmt recht schnell frustriert sein. Ich habe zusätzlich viele familiäre Verpflichtungen und da würde keine Zeit mehr für mich allein bleiben, und die brauche ich. Man weiß natürlich erst wirklich wie es ist, wenn man selbst in der Situation drin ist, deswegen bin ich sehr dankbar für eure Kommentare und Erfahrungen.

Deutsch reizt mich wegen der Freiheit, meiner eigenen Sprachbegabung und meinem Interesse an Literatur und Sprache. Ich wäre auch liebend gerne Klassenlehrer und würde mit meinen Schülern ins Theater gehen etc. Aber wie lange wird die Begeisterung erhalten bleiben wenn der Arbeitsaufwand so immens ist, wie einige von euch schreiben?

Ratatouille, vielen Dank für deine Liste, da gibt es viel Stoff zum Nachdenken. An bilingualen Geschichtsunterricht habe ich noch gar nicht gedacht. Das wäre in der Tat etwas, das mich sehr interessieren würde! Wie verbreitet ist diese Option, ich habe bisher immer nur von bilingualen Naturwissenschaften gehört. Geographie ist denke ich mal keine Option mehr, da ich mir die Möglichkeit mit dem beruflichen Gymnasium erhalten möchte. Lieber würde ich auf ein allgemeines, aber man muss realistisch sein was die Chancen betrifft. Ich habe auch eine Leidenschaft für Geschichte, nur ist dort die große Freiheit, die Deutsch bietet, nicht in dem gleichen Ausmaß gegeben. Aus meiner eigenen Schulzeit verbinde ich mich mit Geschichte auch eher Langeweile, desinteressierte Schüler und wenig motivierte Lehrer, aber das ist natürlich nur meine persönliche Erfahrung. Vielleicht hatte ich einfach nur Pech mit den Lehrern. Es ist aber denke ich in der Tat schwerer Geschichtsunterricht "aufregend" zu gestalten.

Ich habe gerade gesehen, dass es neue Beiträge gibt, ich schicke diesen mal ab und lese weiter

